



II-3285 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
 DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
 Tel. (0222) 66 15/0
 DVR: 0000019

Z1. 353.110/58-III/4/85

11. September 1985

1533 IAB

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Anton BENYA
 Parlament
 1017 W i e n

1985 -09- 11
zu 1561 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Kollegen haben am 12. Juli 1985 unter der Nr. 1561/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Repräsentationsausgaben gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wofür wurden die unter Post-Nr. 7232 Repräsentationsausgaben veranschlagten Mittel in den Jahren 1983 und 1984 im einzelnen verwendet (Anführung des jeweiligen Anlasses, genaue Kosten und kurze Begründung)?"
2. Wofür wurden die in Ihrem Ressort unter Lebensmittel und Verpflegung veranschlagten Ausgaben in den Jahren 1983 und 1984 im einzelnen verwendet (Anführung des jeweiligen Anlasses, genaue Kosten und kurze Begründung)?"

Ich beeindre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Den in der Anfrage 1561/J neuerlich erhobenen Vorwurf der Verschwendungen von Steuergeldern für Repräsentationsausgaben der Bundesregierung möchte ich nochmals mit aller Deutlichkeit zurückweisen. Die Bundesregierung achtet bei den Ausgaben für die ihr auferlegten Repräsentationspflichten stets darauf, dem verfassungsrechtlichen Auftrag der Sparsamkeit, Gesetzmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit gerecht zu werden. Dies gilt natürlich auch für die anderen in der Einleitung zur Anfrage angesprochenen Bereiche.

- 2 -

Der auch über die Medien verbreitete Vorwurf, daß die Ausgaben der Bundesregierung für Repräsentation, Lebensmittel und Verpflegung, sowie für das Amtspauschale 1984 die Milliardengrenze überschritten hätte, ist falsch und kann nur auf die Uninformiertheit der Anfragesteller zurückgeführt werden. Die Tatsache, daß, wie aus den für jeden Abgeordneten zugänglichen Budgetansätzen ersichtlich ist, z.B. Verpflegungskosten für Präsenzdiener (694 Millionen Schilling) und Insassen von Haftanstalten (60 Millionen Schilling) von den Fragestellern als Repräsentationsausgaben der Bundesregierung dargestellt werden, spricht für sich und beweist neuerlich, daß diese parlamentarische Anfrage nicht von einem sachlichen Informationsbedürfnis getragen ist, sondern darauf abzielt, vordergründige Propagandaeffekte zu erzielen.

Die sachlichen Gesichtspunkte der Anfrage kommen immer wieder in den dafür zuständigen Ausschüssen (Finanz- und Budgetausschuß, Rechnungshofausschuß) und im Plenum des Nationalrates zur Sprache und müssen daher auch den Abgeordneten der ÖVP bekannt sein.

Außerdem möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß auf Antrag der ÖVP eine Sonderprüfung des Rechnungshofes durchgeführt wird, die gleichfalls die in der Anfrage gestellten Fragen zum Gegenstand hat. Diese Mehrgleisigkeit beim Einsatz verschiedener parlamentarischer Kontrollmittel sowie die sehr ins Detail gehende Fragestellung erfordert einen erheblichen organisatorischen und materiellen Aufwand, der jeder Forderung nach Sparsamkeit widerspricht.

Zu den Fragen 1 und 2 selbst:

Eine detaillierte Beantwortung der Anfrage würde einen enormen Verwaltungsaufwand erfordern und überdies Probleme der Vertraulichkeit berühren. Es ist mir daher nur möglich, die größeren Ausgabenposten bekanntzugeben.

Die beim Bundeskanzleramt unter der Post Nr. 7232 "Repräsentationsausgaben" veranschlagten Kreditmittel wurden in den Jahren 1983 und 1984 wie folgt verwendet:

- 3 -

Rechnungsjahr 1983

Besuch des Ministerpräsidenten der Hellenischen Republik	S 488.000
Besuch des Premierministers der Rep. Indien	S 762.000
Besuch des Ministerpräsidenten von Spanien	S 417.000
Besuch des Vizepräsidenten der USA	S 482.000
Besuch des Vizepremierministers der Rep. Irak	S 552.000
Besuch des Premierministers der Rep. Ägypten	S 666.000
Besuch des Vorsitzenden der Irakischen Frauenföderation	S 92.000
Enquete Ombudsmann-Einrichtungen in Europa	S 61.000
Besuch des Bundeskanzlers in den USA	S 437.000
Besuch des Bundeskanzlers in Ungarn	S 128.000
Besuch des Bundeskanzlers bei der UNO, New-York	S 81.000
IAEO-Konferenz	S 75.000
Diverse Repräsentationsverpflichtungen mit einem Kostenaufwand unter S 50.000 wie z.B.: Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate, Konferenz der Europ. Anwaltsorganisationen, Süddeutscher Tag, Spanische Parlamentarier etc., sowie Ankauf von Erinnerungsgaben und Getränken	<u>S 952.000</u>
Gesamtausgaben 1983	S 5,193.000
	=====

Rechnungsjahr 1984

Besuch des Premierministers der Französischen Rep.	S 601.000
Besuch des Präsidenten der Italienischen Rep.	S 493.000
Weltkongreß der Automobilingenieure	S 451.000
Konferenz über Fragen der wirtschaftl. Entwicklung	S 207.000
Besuch des Generalsekretärs der Arabischen Liga	S 197.000
Besuch des Premierministers der Rep. Kap Verde	S 380.000
Besuch des Bundeskanzlers der BRD	S 211.000

- 4 -

Internationale Datenschutzkonferenz	S	57.000
Empfang im Museum des 20. Jahrhunderts	S	54.000
Besuch des Präsidenten der Föderativen Rep. Jugoslawien	S	138.000
Besuch des Fürsten von Liechtenstein	S	114.000
Kongreß der Internationalen BAR-ASSOCIATION	S	60.000
IAEO Konferenz	S	82.000
Österr. Wasserwirtschaftsfonds	S	98.000
Besuch des Bundeskanzlers in Jugoslawien	S	320.000
Besuch des Bundeskanzlers in der Schweiz	S	85.000
Besuch des Bundeskanzlers in Indien	S	594.000
Besuch des Bundeskanzlers in Bulgarien	S	137.000
Besuch des Bundeskanzlers in Spanien	S	298.000
Besuch des Bundeskanzlers in der DDR	S	228.000
Besuch des Bundeskanzlers in der UdSSR (Teilbetrag)	S	378.000
Diverse Repräsentationsverpflichtungen mit einem Kosten- aufwand unter S 50.000 wie z.B.: Britische Parlamentarier, US-Parlamentarier, UNIDO-Tagung, Poln. Parlamentarier, Sowjetische Parlamentarier, Besuch des Vorsitzenden des Europarates etc. sowie Ankauf von Erinnerungsgaben und Getränken	S	<u>965.000</u>
Gesamtausgaben 1984	S	6,148.000
		=====

Die beim Bundeskanzleramt unter Post Nr. 4300 "Lebensmittel" veranschlagten Kreditmittel wurden wie folgt verwendet:

Rechnungsjahr 1983

Verwaltungssakademie des Bundes, Verpflegskosten für Kursteilnehmer	S	679.000
Ankauf von Erfrischungsgetränken (Juice, Mineral- wasser und Kaffee) und Lebensmittel für Besprechungen und Sitzungen	S	<u>318.000</u>
Gesamtausgaben 1983	S	997.000
		=====

- 5 -

Rechnungsjahr 1984

Verwaltungsakademie des Bundes, Verpflegskosten
für Kursteilnehmer S 583.000

Ankauf von Erfrischungsgetränken (Juice, Mineralwasser
und Kaffee) und Lebensmittel für Besprechungen und
Sitzungen S 335.000

Gesamtausgaben 1984 S 918.000
=====

Sollte im Einzelfall eine detaillierte Beantwortung gewünscht werden, ersuche
ich, mir die betreffenden Anlaßfälle bekanntzugeben.

finanzierbar